
Vorwort

Hätte mir jemand vor zwei Jahren gesagt, dass ich eines Tages dieses Buch schreibe, hätte ich das nicht geglaubt. Das bedeutet aber nicht, dass die Entscheidung, ein Buch für Performance Tuning zu schreiben, spontan kam. Das war eher das logische Ende einer Geschichte, die sich über Jahre hinwegzog. Alles fing mit einem kleinen Workshop für Planstabilisierung an, den ich für einen meiner Kunden vorbereitet hatte. Diesen Workshop habe ich sehr praxisorientiert durchgeführt. Dies war kein Zufall, sondern Absicht. Ich hatte gehofft, dass ein Workshop, der auf der Praxis basiert, ein wesentlich größeres Interesse beim Kunden erwecken kann als ein konventioneller. Meine Hoffnung wurde übertroffen. Der Workshop war so erfolgreich, dass ich ihn auch für andere Kunden durchführte. Sein Ablauf war ganz anders als sonst. Die praktische Basis war zugleich eine gute Basis für zahlreiche Diskussionen. Als Vortragender hatte ich dabei großen Spaß und entschied, diese praktische Linie auch zukünftig beizubehalten.

Eines Tages habe ich angefangen, interessante praktische Fälle zu sammeln, um sie im Workshop zu präsentieren. Die meisten Test-Cases, die ich für gewisse Features von Oracle vorbereitete, kamen auch aus der praktischen Arbeit. Der Workshop ist in den letzten Jahren stark gewachsen und umfasst heutzutage viele Seiten von Performance Tuning. Ich musste entscheiden, was ich weiter mit diesem umfangreichen Material tun soll. Die Anregung, ein Buch zu schreiben, kam eigentlich von den Teilnehmern dieses Workshops. Ich wollte aber zunächst klären, ob dieses Material einen größeren Kreis von Fachleuten interessiert.

Bei Performance Tuning neige ich zu intuitiven Lösungen, Workarounds und Tricks, die aber im Grunde genommen sehr einfach sind (s. das Motto dieses Buches). Diese einfachen Lösungen haben ihre Effektivität bereits beim Tuning von Hunderten der Datenbanken bewiesen. Sind sie aber nicht zu einfach und nicht zu primitiv? Viele Firmen, mit denen ich im Kontakt bin, haben sehr gute Datenbankadministratoren, die keine Neulinge im Performance Tuning sind. Und trotzdem brauchen sie oft Hilfe. Warum? Vermutlich, weil ihnen doch einige dieser „einfachen“ Ansätze und Methoden fehlen. Lassen sich diese Ansätze und Methoden den anderen beibringen? Einige Datenbankadministratoren, mit denen ich eng zusammenarbeite, haben bereits viele Methoden von mir übernommen. Es freut mich sehr, dass diese bei Problemlösungen helfen. Apropos, unter „meinen Methoden“ meine ich nichts anderes als Methoden, welche ich anwende.

Viel wichtiger als die Methoden finde ich die Ansätze: die Methoden ändern sich von einer Oracle Version zu der anderen, die Ansätze bleiben. Viele Spezialisten teilen diese Meinung nicht: sie legen viel Wert auf die Methoden, und die Ansätze werden von ihnen ziemlich vernachlässigt. In diesem Buch habe ich versucht, einige wichtige Ansätze des Performance Tuning zu präsentieren.

Es gibt sehr viele interessante und populäre Bücher über Performance Tuning. Einige von ihnen befinden sich in der Literaturliste am Ende dieses Buches. Die starke praktische Ausprägung lässt mich hoffen, dass dieses Buch auch seine Leser findet.

Performance Tuning für Oracle-Datenbanken

Methoden aus der Praxis für die Praxis

Nossov, L.

2014, XVII, 402 S. 380 Abb., 26 Abb. in Farbe.,

Hardcover

ISBN: 978-3-642-33052-0